

Als im Jahre 1929 Albert Steidl zum Leiter der Volksschule in Hütten bei Leogang bestellt wurde, musste er feststellen, dass es den Schülern an grundlegenden Kenntnissen in Rechnen, Schreiben und Lesen mangelte. Diesen Mangel zu beheben, richtete er eine Fortbildungsschule ein, in der die 15- bis 25-Jährigen in Abendkursen nachholen konnten, was ihnen beim Pflichtschulbesuch vorenthalten wurde. Viele der „Fortbildungsschüler“ haben zeitlebens immer wieder betont, wie sehr ihnen diese „Nachhilfestunden“ geholfen hätten. Erste Reihe v.l.: Sepp Madreiter; Franz Koidl, Kooperator Michalek, Bezirksschulinspektor; Oberlehrer Albert Steidl, Leonhard Müllauer; Sigmund Riedlsperger. Zweite Reihe: Sepp Müllauer; Rupert Schmuck, Hans Pichler; Wolfgang Griessner; Rupert Eder; Alois Riedlsperger; Albert Perterer; Leonhard Müllauer; Toni Hirschbichler; Sepp Riedlsperger? Dritte Reihe: Sepp Eder; Hans Madreiter; Sepp Hörl, Leonhard Eder; Paul Hörl, Alois Eder; Sepp Schett. 20 Jahre später machte Steidl's Sohn Josef, der spätere Landesschulinspektor Hofrat Dr. Josef Steidl, als junger Lehrer in Hütten ähnliches, wovon vor allem die Heimkehrer aus dem Krieg profitierten.



MÜLLAUER JOSEF

EDER JOSEF
SCHMUCK RUPERT

PICHLER ALOIS
MADREITER JOHANN
GRÖSSNER WOLFGANG

EDER RUPERT

HÖRL JOSEF

RIEPLSPERGER ALOIS
EDER LEONHARD

PERTNER ALBERT
HÖRL PAUL

MÜLLAUER LEONHARD
EDER ALOIS

HIRSCHBICHLER TOMI
SCHETT JOSEF

RIEPLSPERGER JOSEF



MADREITER JOSEF

KOIDL FRANZ

STEIDL ALBERT

MÜLLAUER
LEONHARD

RIEPLSPERGER
SIEGMUND